

Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom 5. Januar 1983 enthalten sind.

Das betrifft die wachsende Entschlossenheit der Völker, aller fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte, dem Wettrüsten Einhalt zu gebieten, zur Abrüstung, besonders auf nuklearem Gebiet, überzugehen und die friedliche Entwicklung aller Staaten auf der Grundlage der Gleichheit, der Achtung der Souveränität und der nationalen Unabhängigkeit in einer Atmosphäre der Zusammenarbeit, der Sicherheit und des Friedens zu gewährleisten.

Das gilt ebenso für die in der Prager Politischen Deklaration aufgezeigten negativen Faktoren, die die internationalen Beziehungen beeinträchtigen und die Lage verschärfen. Diese Faktoren treten in jüngster Zeit noch stärker zu-tage.

Das Wettrüsten nimmt nie dagewesene Ausmaße an. Die USA und einige ihrer Verbündeten verhehlen selbst nicht, daß sie mit ihren Handlungen darauf aus sind, die militärische Überlegenheit zu erlangen. In einigen westeuropäischen NATO-Staaten werden Stützpunkte für die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen errichtet. Es werden Programme zur Produktion und Dislozierung neuer strategischer boden-, see- und luftgestützter Kernwaffen realisiert, kosmische Gefechtssysteme zum Führen von Schlägen gegen Ziele im Weltraum und auf der Erde entwickelt und prinzipiell neue Systeme konventioneller Rüstungen geschaffen, die hinsichtlich ihrer taktischen Daten den Massenvernichtungswaffen nahekommen. Die Rüstungsausgaben erhöhen sich rapide und werden für die Völker zu einer großen Bürde.

Unter diesen Bedingungen äußern die Teilnehmer des Treffens ihre Besorgnis darüber, daß in den Verhandlungen zur Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen Fortschritte ausbleiben. Das betrifft die Genfer Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa ebenso wie die Begrenzung und Reduzierung der strategischen Rüstungen, den Genfer Abrüstungsausschuß und auch die Wiener Verhandlungen über die gegenseitige Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa.

Die Teilnehmer des Treffens lenken die Aufmerksamkeit auch darauf, daß das Anheizen des Wettrüstens mit Erklärungen über ein angebliches Streben nach Flexibilität in den Verhandlungen über die Begrenzung und Reduzierung der Rüstungen und der falschen These einhergeht, die Aufstockung des Kriegspotentials könne dem Frieden und der Sicherheit der Völker dienen. Die auf dem Treffen vertretenen Staaten weisen eine solche Politik entschieden zurück.

Die internationale Lage spitzt sich infolge der Verhärtung der imperialistischen Politik der Stärke und des Diktats, der Konfrontation zwischen den Staaten, der Festigung und Neuaufteilung der „Einflußsphären" und der weiteren Zunahme der aggressiven Handlungen des Imperialismus in gravierender